

30.000 € für Erneuerung der Straßenbeleuchtung in Aresing und Unterhart

Die Stadt Töging a. Inn investiert jedes Jahr in die Modernisierung der Straßenbeleuchtung. Dieses Jahr kann die Stadt erfreulicherweise von einer Förderung des Bundes für die Sanierung der Straßenbeleuchtung mit Umstellung auf LED in den Ortsteilen Aresing und Unterhart profitieren. Dieses Projekt wird über die sogenannte „nationale Klimaschutzinitiative“ des Bundesumweltministeriums gefördert. Der Bund würdigt die Maßnahme mit einer Urkunde, in der festgehalten wird, dass die Stadt Töging sich „vorbildlich für den Klimaschutz“ engagiert.

Bei Gesamtkosten von 30.000 € beträgt die Förderung insgesamt 10.000 €; die Stadt hat kürzlich den Förderbescheid erhalten. Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst freut sich: „Die Stadt gibt ja jedes Jahr ca. 30.000 € für die Erneuerung und Sanierung der Straßenbeleuchtung aus. Dieser Betrag ist dieses Jahr (auf Initiative vom Umweltreferent Marco Harrer) verdoppelt worden. Daher kann nun neben den ohnehin laufenden Maßnahmen dieses Jahr auch das größere Projekt in Aresing/Unterhart angegangen werden. Erfreulicherweise ist es uns gemeinsam mit dem Bayernwerk, das für die Straßenbeleuchtung in Unterhart und Aresing zuständig ist, gelungen, hier eine Förderung von knapp 10.000 € abzugreifen.“

**#SO GEHT
KLIMASCHUTZ**



www.klimaschutz.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mit der Sanierung und Umstellung von ca. 60 Leuchten in Unterhart und Aresing auf LED-Leuchten mit Dimmfunktion sind dauerhaft niedrigere Stromkosten verbunden, da die Leistung zwischen 01:00 und 05:00 Uhr um 50 % reduziert wird. Die Investition amortisiert sich daher bereits in ca. fünf Jahren.

Bei der Stadt Töging verantwortlich für die Projektabwicklung ist Thomas Hofer, der seit kurzem vom Städtischen Wasserwerk ins Rathaus gewechselt ist und für den die Erneuerung der Straßenbeleuchtung eines seiner ersten größeren Projekte ist.

Erster Bürgermeister Dr. Tobias Windhorst abschließend: „Es gilt der alte Grundsatz: Die beste Energie ist diejenige, die erst gar nicht verbraucht wird. Daher wollen wir auch in den nächsten Jahren – wie auch in der Vergangenheit – Schritt für Schritt unsere Straßenbeleuchtung weiter erneuern. Förderprogramme nehmen wir wo möglich in Anspruch“.

Nachdem der Zuwendungsbescheid deutlich schneller als zunächst angekündigt bereits jetzt erlassen worden ist, hofft man bei der Stadt, dass die Maßnahme noch im Jahr 2021 umgesetzt werden kann.

09.08.2021

